



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2006 043 408 B4** 2009.02.26

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2006 043 408.0**
(22) Anmeldetag: **15.09.2006**
(43) Offenlegungstag: **09.08.2007**
(45) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: **26.02.2009**

(51) Int Cl.⁸: **B25B 13/56** (2006.01)
B25B 23/16 (2006.01)
B25G 1/04 (2006.01)

Innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

(30) Unionspriorität:
95103591 27.01.2006 TW

(72) Erfinder:
gleich Patentinhaber

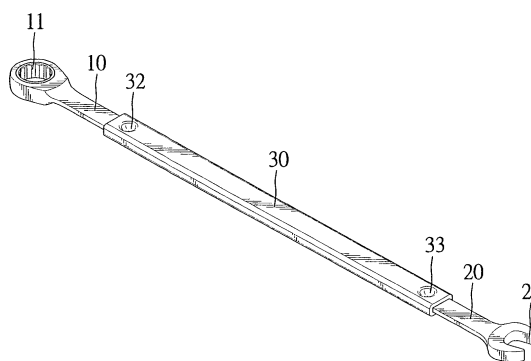
(73) Patentinhaber:
Hu, Bobby, Taichung, TW

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:
AT 0 04 011 U1
US 59 11 798 A

(74) Vertreter:
Viering, Jentschura & Partner, 81675 München

(54) Bezeichnung: **Extra langer Schraubenschlüssel**

(57) Hauptanspruch: Schraubenschlüssel aufweisend:
ein erstes Betätigungselement (10), das ein erstes Ende (11), mit dem ein Befestigungselement angetrieben werden kann, und ein zweites Ende mit einem Verbindungsabschnitt (12) aufweist, in dem ein Eingriffsloch (13) ausgebildet ist, und
eine Verlängerung (30) mit einem Aufnahmeloch (31) in einem Ende davon, wobei sich ein Verbindungsbereich (32) von der Umfangswand des Aufnahmelochs aus nach innen erstreckt, wobei der Verbindungsabschnitt (12) des ersten Betätigungselementes (10) in dem Aufnahmeloch (31) der Verlängerung aufgenommen ist und der Verbindungsbereich im Eingriff mit dem Eingriffsloch des ersten Betätigungselementes ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Schraubenschlüssel und insbesondere einen extra langen Schraubenschlüssel.

[0002] [Fig. 1](#) zeigt einen konventionellen Schraubenschlüssel **1** mit einem extra langen Handgriff zur Verwendung in speziellen Situationen. Jedoch ist die Menge des Metallmaterials, das für die Herstellung des Schraubenschlüssels **1** erforderlich ist, erhöht, was zu einer Erhöhung der Kosten führt. Ferner bereitet das Schmieden eines derartigen langen Handgriffs mehr Schwierigkeiten und erzeugt höhere Kosten im Vergleich zu einem Handgriff mit gewöhnlicher Länge. Eine Massenproduktion des Schraubenschlüssels **1** mit einem extra langen Handgriff ist nicht leicht und das hochpreisige Produkt ist nicht attraktiv für einen Käufer.

[0003] [Fig. 2](#) illustriert einen anderen konventionellen extra langen Schraubenschlüssel **2** mit einem hohlen Handgriff **3** und zwei Betätigungselementen **4**, die jeweils an den zwei Enden des hohlen Handgriffs **3** durch Presssitz montiert sind. Jedes Betätigungselement **4** weist ein inneres Ende, welches mit einem assoziierten Ende des hohlen Handgriffs **3** im Eingriff ist, und ein äußeres Ende auf, das außerhalb des hohlen Handgriffs **3** zum Antreiben eines Befestigungselementes **3** angeordnet ist. Die Probleme, die im Zusammenhang mit dem Schmieden des oben erwähnten Schraubenschlüssels **1** genannt sind, werden vermieden und Material wird eingespart. Jedoch neigen die inneren Enden der Betätigungselemente **4** dazu, während einer Verwendung außer Eingriff von dem hohlen Handgriff **3** zu kommen oder unerwünscht in diesen hinein zu gleiten.

[0004] Aus der Gebrauchsmusterschrift AT 004 011 U1 geht ein gefederter Teleskopstiel für Wisch- und Reinigungsgeräte hervor, in dessen geräteseitigem Rohr eine Führungsmuffe durch eine Verpressung von Verbindungsbereichen des Rohres in Ausnehmungen der Führungsmuffe dreh- und verschiebungsgesichert festgelegt ist.

[0005] Aus der US-Patentschrift US 5 911 798 A geht eine Handgriff-Verlängerung für einen Ratschen-Schraubenschlüssel hervor, wobei durch ein Einrasten einer Nase des Griffs in eine komplementäre Einbuchtung einer Blattfeder ein teleskopartiges Ausziehen der Handgriff-Verlängerung erfolgen kann.

[0006] Es ist eine Aufgabe der Erfindung, einen Schraubenschlüssel und insbesondere einen extra langen Schraubenschlüssel zur Verfügung zu stellen, der sich günstig herstellen lässt und zuverlässig im Gebrauch ist.

[0007] Dies wird durch die Merkmale jeweils in den Ansprüchen 1, 10 und 13 erreicht. Bevorzugte Ausführungsformen sind in den abhängigen Ansprüchen beschrieben.

[0008] Gemäß einer Ausführungsform der Erfindung weist ein Schraubenschlüssel ein erstes Betätigungselement und eine Verlängerung auf. Das erste Betätigungselement weist ein erstes Ende auf, mit dem ein Befestigungselement angetrieben werden kann. Das erste Betätigungselement weist ferner ein zweites Ende mit einem Verbindungsabschnitt auf. Der Verbindungsabschnitt weist ein Eingriffsloch auf. Die Verlängerung weist ein Aufnahmeloch in einem Ende davon auf. Der Verbindungsabschnitt des ersten Betätigungselementes ist in dem Aufnahmeloch der Verlängerung aufgenommen. Ein Verbindungsbereich steht von einer Umfangswand nach innen vor, welche das Aufnahmeloch definiert. Der Verbindungsbereich ist im Eingriff mit dem Eingriffsloch des ersten Betätigungselementes.

[0009] Ein zweites Betätigungselement kann an dem anderen Ende der Verlängerung montiert sein.

[0010] Vorzugsweise weist das zweite Betätigungselement ein erstes Ende auf, mit welchem ein Befestigungselement angetrieben werden kann. Das zweite Betätigungselement weist ferner ein zweites Ende mit einem zweiten Verbindungsabschnitt auf. Der Verbindungsabschnitt des zweiten Betätigungselementes weist ein zweites Eingriffsloch auf. Die Verlängerung weist ein zweites Aufnahmeloch in dem anderen Ende davon auf. Der zweite Verbindungsabschnitt des zweiten Betätigungselementes ist in dem zweiten Aufnahmeloch der Verlängerung aufgenommen. Ein zweiter Verbindungsbereich ragt von einer Umfangswand in das zweite Aufnahmeloch vor. Der zweite Verbindungsbereich ist im Eingriff mit dem zweiten Eingriffsloch des zweiten Betätigungselementes.

[0011] Vorzugsweise erstreckt sich das Eingriffsloch des ersten Betätigungselementes von einer ersten Seite des Verbindungsabschnitts bis zu einer zweiten Seite des Verbindungsabschnitts.

[0012] Vorzugsweise weist das Ende der Verlängerung einen zweiten Verbindungsbereich auf, welcher von der Umfangswand, welche das Aufnahmeloch der Verlängerung definiert und welches gegenüber dem Verbindungsbereich der Verlängerung ist, nach innen vor. Der Verbindungsbereich und der zweite Verbindungsbereich des Endes der Verlängerung sind jeweils im Eingriff mit zwei Enden des Eingriffslochs des ersten Betätigungselementes.

[0013] Vorzugsweise erstreckt sich das zweite Eingriffsloch des zweiten Betätigungselementes von einer ersten Seite des zweiten Verbindungsabschnitts

bis zu einer zweiten Seite des zweiten Verbindungsabschnitts.

[0014] Vorzugsweise weist das andere Ende der Verlängerung einen zweiten Verbindungsbereich auf, der nach innen von der Umfangswand vorsteht, welche das zweite Aufnahmeloch der Verlängerung definiert und gegenüber dem Verbindungsbereich des anderen Endes der Verlängerung liegt. Der Verbindungsbereich und der zweite Verbindungsbereich des anderen Endes der Verlängerung sind jeweils im Eingriff mit zwei Enden des zweiten Eingriffslochs des zweiten Betätigungselementes.

[0015] Vorzugsweise sind das Aufnahmeloch und das zweite Aufnahmeloch der Verlängerung Endabschnitte eines Längs-Durchgangslochs, welches sich von dem Ende der Verlängerung bis zu dem anderen Ende der Verlängerung hindurch erstreckt.

[0016] Vorzugsweise ist die Verlängerung röhrenförmig und rechteckig im Querschnitt.

[0017] Vorzugsweise ist das Eingriffsloch rechteckig im Querschnitt.

[0018] Gemäß einer anderen Ausführungsform der Erfindung weist ein Schraubenschlüssel einen Handgriff und zwei Betätigungselemente auf. Der Handgriff weist zwei Enden auf, welche jeweils ein Aufnahmeloch haben. Jeweils ein Verbindungsbereich steht von einer Umfangswand nach innen vor, welche ein jeweiliges Aufnahmeloch definiert. Jedes Betätigungselement weist ein erstes Ende, mit dem ein Befestigungselement angetrieben werden kann, und ein zweites Ende mit einem Verbindungsabschnitt auf, welcher in einem assoziierten der Aufnahmelöcher des Handgriffs aufgenommen ist. Jeder Verbindungsabschnitt weist ein Eingriffsloch auf. Der Verbindungsbereich von jedem Ende des Handgriffs ist im Eingriff mit dem Eingriffsloch eines assoziierten Betätigungselementes.

[0019] Vorzugsweise erstreckt sich das Eingriffsloch von jedem Betätigungselement von einer ersten Seite des Verbindungsabschnitts durch diesen hindurch bis zu einer zweiten Seite des Verbindungsabschnitts des Betätigungselementes.

[0020] Vorzugsweise sind die Aufnahmelöcher des Handgriffs Endbereiche eines Längs-Durchgangslochs, welches sich in Längsrichtung durch den Handgriff hindurch erstreckt.

[0021] Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung weist ein Schraubenschlüssel einen Handgriff und zwei Betätigungselemente auf. Der Handgriff weist ein erstes und ein zweites Ende auf. Ein Längs-Durchgangsloch erstreckt sich von dem ersten Ende durch den Handgriff hindurch bis zu dem

zweiten Ende des Handgriffs. Das Längs-Durchgangsloch weist zwei Enden auf, welche jeweils ein Aufnahmeloch ausbilden. Zwei Verbindungsbereiche erstrecken sich jeweils von zwei gegenüber liegenden Wänden nach innen, welche jedes Aufnahmeloch definieren. Jedes Betätigungselement weist ein erstes Ende, mit welchem ein Befestigungselement angetrieben werden kann, und ein zweites Ende mit einem Verbindungsabschnitt auf, der in einem assoziierten Aufnahmeloch des Handgriffs aufgenommen ist. Jeder Verbindungsabschnitt weist ein Eingriffsloch auf, welches sich von einer ersten Seite durch den Verbindungsabschnitt bis zu einer zweiten Seite des Verbindungsabschnitts erstreckt. Die Verbindungsbereiche von jedem Ende des Handgriffs sind jeweils im Eingriff mit zwei Enden des Durchgangs-Eingriffslochs eines assoziierten Betätigungselementes.

[0022] Andere Aufgaben, Vorteile und Merkmale der Erfindung werden ersichtlicher aus der folgenden detaillierten Beschreibung, wenn diese im Zusammenhang mit den anhängenden Zeichnungen gesehen wird.

[0023] [Fig. 1](#) ist eine perspektivische Ansicht eines konventionellen Schraubenschlüssels mit einem extra langen Handgriff.

[0024] [Fig. 2](#) ist eine Schnittansicht eines anderen konventionellen extra langen Schraubenschlüssels.

[0025] [Fig. 3](#) ist eine perspektivische Ansicht eines extra langen Schraubenschlüssels gemäß der Erfindung.

[0026] [Fig. 4](#) ist eine perspektivische Explosionsansicht des extra langen Schraubenschlüssels gemäß der Erfindung.

[0027] [Fig. 5](#) ist eine Schnittansicht des extra langen Schraubenschlüssels gemäß der Erfindung.

[0028] Bezugnehmend auf die [Fig. 3](#) bis [Fig. 5](#) weist ein extra langer Schraubenschlüssel gemäß der Erfindung ein erstes Betätigungselement **10**, ein zweites Betätigungselement **20** und einen Handgriff bzw. eine Verlängerung **30** auf. Das erste Betätigungselement **10** weist ein erstes Ende und ein zweites Ende auf. Das erste Ende des ersten Betätigungselementes **10** weist einen Betigungsabschnitt **11** zum Antreiben eines Befestigungselementes wie etwa einer Schraube, einer Mutter oder dergleichen auf. Das zweite Ende des ersten Betätigungselementes **10** weist einen Verbindungsabschnitt **12** mit einem Eingriffsloch **13** auf, welches sich von einer Seite durch den Verbindungsabschnitt hindurch bis zu einer zweiten Seite des Verbindungsabschnitts **12** erstreckt.

[0029] Das zweite Betätigungselement **20** weist ein erstes Ende und ein zweites Ende auf. Das erste Ende des zweiten Betätigungselementes **20** weist ein Betätigungsabschnitt **21** zum Antreiben eines Befestigungselementes wie etwa einer Schraube, einer Mutter oder dergleichen auf. Das zweite Ende des zweiten Betätigungselementes **20** weist einen Verbindungsabschnitt **22** mit einem Eingriffsloch **23** auf, welches sich von einer ersten Seite durch den Verbindungsabschnitt **22** hindurch bis zu einer zweiten Seite des Verbindungsabschnitts **22** erstreckt.

[0030] Die Verlängerung **30** weist ein erstes Ende, welches mit dem ersten Betätigungselement **10** verbunden sein kann, und ein zweites Ende auf, welches mit dem zweiten Betätigungselement **20** verbunden sein kann, und stellt einen extra langen Handgriff bereit, wobei ein zuverlässiger Verbindungseffekt zwischen dem Handgriff und den Betätigungselementen bereitgestellt wird. Die Verlängerung **30** weist ein Aufnahmeloch **31** in jedem Ende davon auf. In dieser Ausführungsform sind die Aufnahmelöcher **31** Endabschnitte eines Längslochs, welches sich von einem Ende durch die Verlängerung hindurch bis zu dem anderen Ende der Verlängerung **30** erstreckt. In diesem Beispiel ist die Verlängerung **30** röhrenförmig und rechteckig im Querschnitt. Die Aufnahmelöcher **31** sind ebenfalls rechteckig im Querschnitt.

[0031] Der Verbindungsabschnitt **12** des ersten Betätigungselementes **10** kann in das Aufnahmeloch **31** in einem Ende der Verlängerung **30** eingesetzt werden. Ein Verbindungsbereich **32** erstreckt sich von einer Umfangswand aus, welche das Aufnahmeloch **31** in dem Ende der Verlängerung **30** bildet, nach innen. Der Verbindungsabschnitt **12** des ersten Betätigungselementes **10** ist sicher im Eingriff mit dem Aufnahmeloch **31** des Endes der Verlängerung **30**, mittels des Verbindungsbereichs **32**, welcher sicher im Eingriff mit dem Eingriffsloch **13** des Verbindungsabschnitts **12** des ersten Betätigungselementes **10** ist. In diesem Beispiel erstrecken sich zwei Verbindungsbereiche **32** jeweils von zwei gegenüber liegenden Wänden aus, welche das Aufnahmeloch **31** des Endes der Verlängerung **30** bilden, nach innen. Die Verbindungsbereiche **32** sind jeweils im Eingriff mit zwei Enden des Eingriffslochs **13** des Verbindungsabschnitts **12** des ersten Betätigungselementes **10**, wodurch der Verbindungseffekt weiter verbessert wird.

[0032] Der Verbindungsabschnitt **22** des zweiten Betätigungselementes **20** kann in das Aufnahmeloch **31** in dem anderen Ende der Verlängerung **30** eingesetzt werden. Ein Verbindungsbereich **33** erstreckt sich von einer Umfangswand aus nach innen, welche das Aufnahmeloch **31** in dem anderen Ende der Verlängerung **30** bildet. Der Verbindungsabschnitt **22** des zweiten Betätigungselementes **20** ist sicher im Eingriff mit dem Aufnahmeloch **31** des anderen Endes der Verlängerung **30**, mittels des Verbindungsbe-

reichs **33**, welcher sicher im Eingriff mit dem Eingriffsloch **23** des Verbindungsabschnitts **22** des zweiten Betätigungselementes **20** ist. In diesem Beispiel erstrecken sich zwei Verbindungsbereiche **33** jeweils von zwei gegenüber liegenden Wänden nach innen, welche das Aufnahmeloch **31** des anderen Endes der Verlängerung **30** bilden. Die Verbindungsbereiche **33** sind jeweils im Eingriff mit zwei Enden des Eingriffslochs **23** des Verbindungsabschnitts **22** des zweiten Betätigungselementes **20**, wodurch der Verbindungseffekt weiter verbessert wird.

[0033] Bei der Herstellung werden die Verbindungsabschnitte **12** und **22** des ersten bzw. des zweiten Betätigungselementes **10** und **20** in die Aufnahmelöcher **31** der Enden der Verlängerung **30** eingesetzt und die Enden der Verlängerung werden dann an der Stelle der jeweiligen Eingriffslöcher **13** und **23** der Betätigungselemente **10** bzw. **20** gestanzt, um die jeweiligen Verbindungsbereiche **32** und **33** auszubilden, welche in die jeweiligen Eingriffslöcher **13** und **23** des ersten bzw. zweiten Betätigungselementes **10** und **20** hinein vorstehen.

[0034] Da jedes Betätigungselement **10**, **20** ein Eingriffsloch **13**, **23** zum zuverlässigen Eingreifen mit den Verbindungsbereichen **32** und **33** der Verlängerung **30** aufweist, wird ein extra langer Schraubenschlüssel mit einem zuverlässigen Verbindungseffekt zwischen dem Handgriff und den Betätigungselementen bei geringen Kosten erzielt. Der Verbindungseffekt ist weiter verbessert, wenn zwei Verbindungsbereiche **32**, **33** jeweils nach innen von zwei gegenüber liegenden Wänden vorstehen, welche die Aufnahmelöcher **31** bilden. Ein oder beide des ersten und zweiten Betätigungselementes **10** und **20** können an einem bzw. an beiden Enden der Verlängerung **30** angebracht sein. Nach einem Verbinden weist die Verlängerung **30** weiterhin eine glatte äußere Oberfläche auf, welche einen festen Griff ermöglicht und ein ästhetisches Erscheinungsbild bereitstellt, welches möglichen Käufern attraktiv erscheint.

[0035] Obwohl spezielle Ausführungsformen illustriert und beschrieben wurden, sind zahlreiche Modifikationen und Variationen weiterhin möglich. Der Umfang der Erfindung wird durch die Ansprüche beschränkt.

Patentansprüche

1. Schraubenschlüssel aufweisend:
ein erstes Betätigungselement (**10**), das ein erstes Ende (**11**), mit dem ein Befestigungselement angetrieben werden kann, und ein zweites Ende mit einem Verbindungsabschnitt (**12**) aufweist, in dem ein Eingriffsloch (**13**) ausgebildet ist, und
eine Verlängerung (**30**) mit einem Aufnahmeloch (**31**) in einem Ende davon, wobei sich ein Verbindungsbereich (**32**) von der Umfangswand des Aufnahmelochs

aus nach innen erstreckt, wobei der Verbindungsabschnitt (12) des ersten Betätigungselementes (10) in dem Aufnahmeloch (31) der Verlängerung aufgenommen ist und der Verbindungsbereich im Eingriff mit dem Eingriffsloch des ersten Betätigungselementes ist.

2. Schraubenschlüssel nach Anspruch 1, der ferner ein zweites Betätigungselement (20) aufweist, welches an dem anderen Ende der Verlängerung (30) montiert ist.

3. Schraubenschlüssel nach Anspruch 2, wobei das zweite Betätigungselement (20) ein erstes Ende (21), mit welchem ein Befestigungselement angetrieben werden kann, und ein zweites Ende mit einem zweiten Verbindungsabschnitt (22) aufweist, in dem ein zweites Eingriffsloch (23) ausgebildet ist, wobei die Verlängerung (30) ein zweites Aufnahmeloch (31) in dem anderen Ende davon aufweist, wobei ein zweiter Verbindungsbereich (33) sich von einer Umfangswand des zweiten Aufnahmelochs (31) aus nach innen erstreckt, wobei der zweite Verbindungsabschnitt (22) des zweiten Betätigungselementes (20) in dem zweiten Aufnahmeloch (31) der Verlängerung aufgenommen ist und der zweite Verbindungsbereich (33) im Eingriff mit dem zweiten Eingriffsloch (23) des zweiten Betätigungselementes (20) ist.

4. Schraubenschlüssel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei das Eingriffsloch (13) des ersten Betätigungselementes (10) sich von einer ersten Seite des Verbindungsabschnitts durch den Verbindungsabschnitt hindurch bis zu einer zweiten Seite des Verbindungsabschnitts erstreckt.

5. Schraubenschlüssel nach Anspruch 3, wobei das zweite Eingriffsloch (23) des zweiten Betätigungselementes (20) sich von einer ersten Seite des zweiten Verbindungsabschnitts (22) durch den Verbindungsabschnitt hindurch bis zu einer zweiten Seite des zweiten Verbindungsabschnitts (22) erstreckt.

6. Schraubenschlüssel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei das Ende der Verlängerung zwei gegenüberliegende Verbindungsbereiche (32, 33) aufweist, die von der Umfangswand nach innen in das assoziierte Eingriffsloch (13, 23) von dessen entgegengesetzten Enden her eingreifen.

7. Schraubenschlüssel nach einem der Ansprüche 3 bis 7, wobei das Aufnahmeloch und das zweite Aufnahmeloch der Verlängerung Endabschnitte eines Längs-Durchgangslochs sind, welches sich von dem Ende der Verlängerung durch die Verlängerung hindurch bis zu dem anderen Ende der Verlängerung erstreckt.

8. Schraubenschlüssel nach Anspruch 1, wobei die Verlängerung (30) röhrenförmig und im Quer-

schnitt rechteckig ist.

9. Schraubenschlüssel nach Anspruch 1, wobei das Aufnahmeloch (31) rechteckig im Querschnitt ist.

10. Schraubenschlüssel aufweisend: einen Handgriff (30) mit zwei Enden, welche jeweils ein Aufnahmeloch (31) aufweisen, wobei sich ein Verbindungsbereich (32, 33) von einer Umfangswand eines jeweiligen Aufnahmelochs (31) nach innen erstreckt, und zwei Betätigungselemente (10, 20), die jeweils ein erstes Ende (11, 21), mit dem ein Befestigungselement angetrieben werden kann, und ein zweites Ende mit einem Verbindungsabschnitt (12, 22) aufweisen, welcher in einem assoziierten Aufnahmeloch (31) des Handgriffs (30) aufgenommen ist, wobei jeder Verbindungsabschnitt (12, 22) ein Eingriffsloch (13, 23) aufweist und der Verbindungsbereich (32, 33) eines jeweiligen Endes des Handgriffs (30) im Eingriff mit dem Eingriffsloch (13, 23) des assoziierten Betätigungselementes (10, 20) ist.

11. Schraubenschlüssel nach Anspruch 10, wobei das Eingriffsloch (13, 23) von jedem Betätigungselement (10, 20) sich von einer ersten Seite des Verbindungsabschnitts (12, 22) durch den Verbindungsabschnitt bis zu einer zweiten Seite des Verbindungsabschnitts (12, 22) des Betätigungselementes erstreckt.

12. Schraubenschlüssel nach Anspruch 10 oder 11, wobei die Aufnahmelöcher (31) des Handgriffs Endabschnitte eines Längs-Durchgangslochs sind, welches sich in Längsrichtung durch den Handgriff hindurch erstreckt.

13. Schraubenschlüssel aufweisend: einen Handgriff (30) mit einem ersten und einem zweiten Ende, wobei sich ein Längs-Durchgangsloch von dem ersten Ende durch den Handgriff hindurch bis zu dem zweiten Ende des Handgriffs erstreckt, wobei das Längs-Durchgangsloch zwei Enden aufweist, welche jeweils ein Aufnahmeloch (31) bilden, wobei sich zwei Verbindungsbereiche (32, 33) jeweils von zwei gegenüber liegenden Wänden der jeweiligen Aufnahmelöcher (31) aus erstrecken, und zwei Betätigungselemente (10, 20), die jeweils ein erstes Ende (11, 21), mit welchem ein Befestigungselement angetrieben werden kann, und ein zweites Ende mit einem Verbindungsabschnitt (12, 22) aufweisen, welches in einem assoziierten Aufnahmeloch (31) des Handgriffs aufgenommen ist, wobei jeder Verbindungsabschnitt (12, 22) ein Eingriffsloch (13, 23) aufweist, welches sich von einer ersten Seite durch den Verbindungsabschnitt bis zu einer zweiten Seite des Verbindungsabschnitts (12, 22) erstreckt, wobei die Verbindungsbereiche (32, 33) in dem ersten und dem zweiten Aufnahmeloch des Handgriffs (30) jeweils im Eingriff mit zwei Enden des Eingriffs-

lochs (**13, 23**) eines assoziierten Betätigungselementes (**10, 20**) sind.

Es folgen 5 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

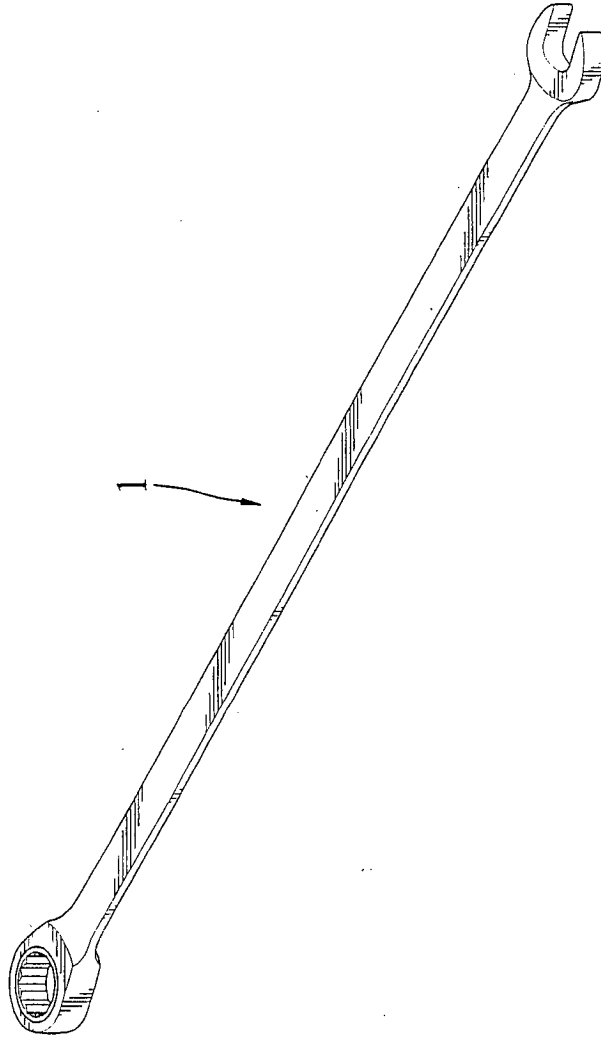


Fig. 1
Stand der Technik

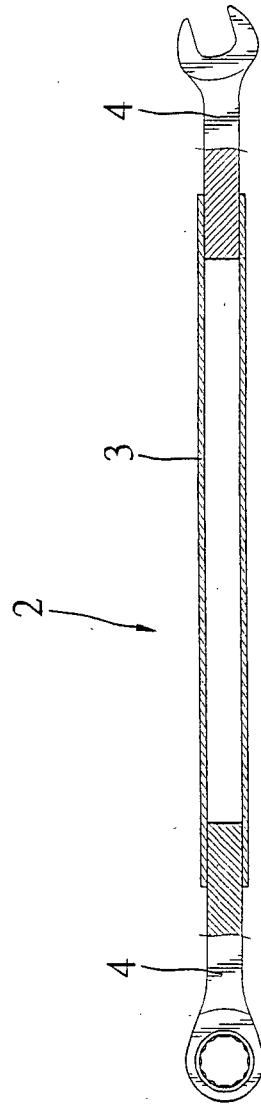


Fig. 2
Stand der Technik

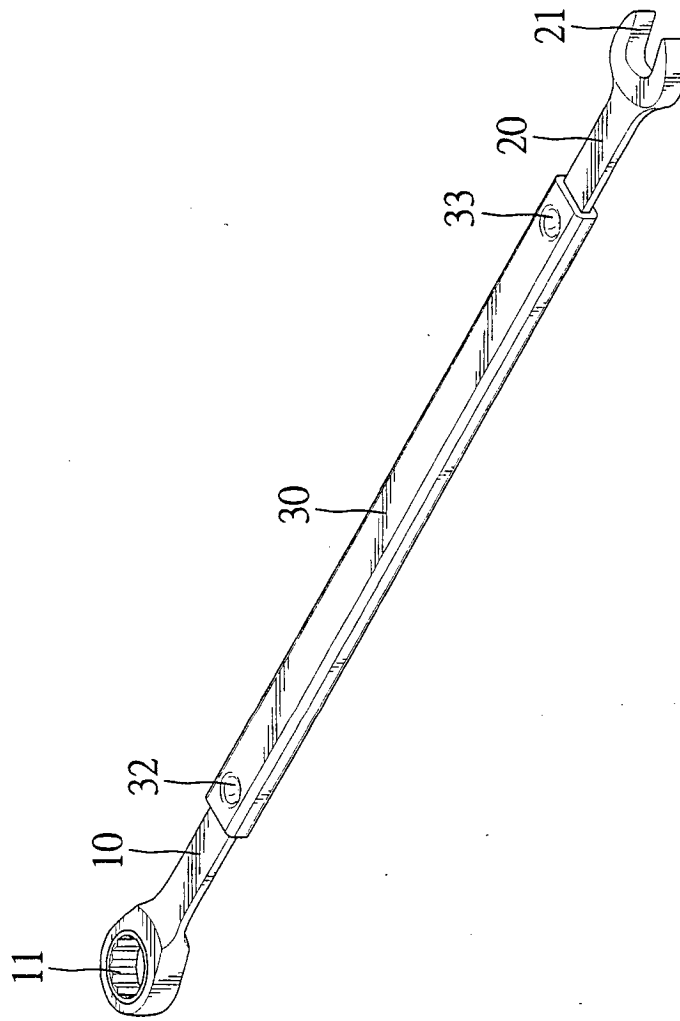


Fig. 3

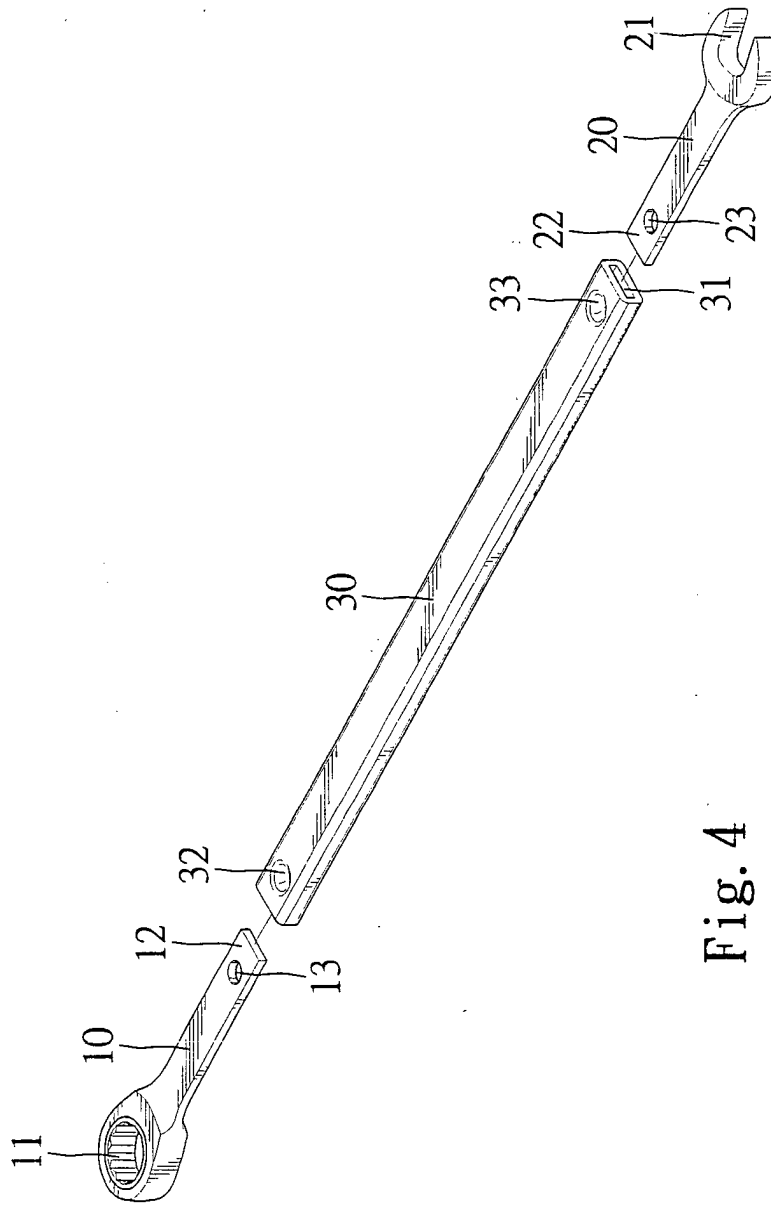


Fig. 4

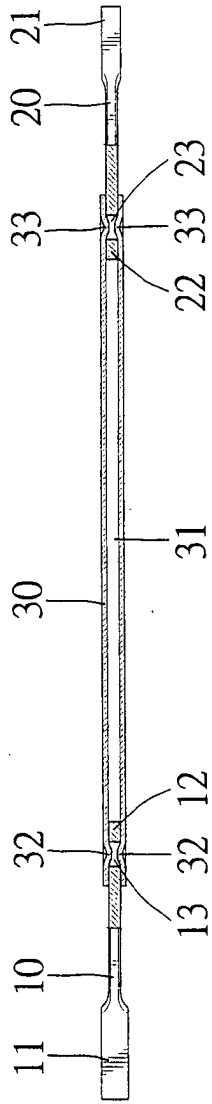


Fig. 5